[Weitere Angaben: https://westfalen.museum-digital.de/object/15042 vom 26.06.2024]

Objekt:	Farbdruck, Annaberger Bergaltar
Museum:	Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de
Sammlung:	Museale Sammlungen
Inventarnummer:	033303224000

Beschreibung

Farbdruck des Annaberger Bergaltars, gerahmt, umseitig Haken zur Aufhängung.

Die Mitteltafel zeigt eine vielgestaltige Bergbaulandschaft voller Halden, Schächte, Stollen, Göpel und Huthäuser. Bergleute werden beim Einfahren in die Bergwerke gezeigt, andere kippen Geröll ab. Im Vordergrund sind neben dem Hauer zwei Haspelknechte zu sehen, die das Erz per Eimer aus einem Schacht nach oben befördern.

Im linken oberen Viertel der mittleren Bildtafel ist die Gründungslegende von Annaberg dargestellt: Daniel Knappe erscheint im Traum ein Engel, der ihm von einem großen Baum am Schreckenberg berichtet, in dessen Geäst ein Schatz zu finden sei. Der Knappe entdeckt den Baum und klettert hinauf. Vergeblich. Der Engel erscheint erneut und spricht "Suche bei den Wurzeln". Der Knappe gräbt und stößt auf eine reiche Silberader. Seine Axt hat er in den Stamm gerammt. Mit einem Axtwurf wurden in den Anfangstagen des Annaberger Bergbaus Schürfrechte vergeben.
Die einzige auf den Bildtafeln dargestellte Heiligenfigur ist der als Bergbaupatron verehrte St. Wolfgang. Die Figur ist unmittelbar in die bergmännische Arbeitswelt integriert und Teil von ihr. Nur durch den leuchtend grünen Mantel hebt sich die Heiligengestalt von der Gruppe der Bergleute ab.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Holz, Glas * Gedruckt
Maße:	Höhe: 1040 mm; Breite: 880 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1521
	wer	Verlag der Kunst
	wo	Dresden
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Hesse, Hans
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Annaberg
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	St. Daniel
	wo	

Schlagworte

- Bergbaulandschaft
- Heiliger